

**RANGLISTE**  
**der zum 07.05.2020 bei der LAG Ostprignitz-Ruppin eingereichten Vorhaben**  
**mit positivem Votum des Vorstandes**

Nr.	Projektträger	Projektbeschreibung
1	Unternehmen	<p><b>Knackschmiede</b></p> <p>Planung und Umsetzung von Umbaumaßnahmen Der Betriebssitz der Walnussmeisterei UG (haftungsbeschränkt) befindet sich auf einem Drei-Seiten-Hof. Ziel ist es, eines der Nebengebäude mit ca. 100m<sup>2</sup>, welches vom Voreigentümer bis 2017 als handwerkliches Gewerbe (Schmiede) genutzt wurde, in eine Lebensmittelproduktionsstätte umzugestalten. Konkret soll im kommenden Jahr eine Gebäudesanierung durchgeführt werden, die eine Dachsanierung und einen kompletten Innenausbau einschließen. Darunter fallen die Sanierung des Fußbodens sowie der Wände und Decken, die Abgrenzung und der Einbau eines hygienischen Verarbeitungsbereiches einschließlich Umkleidekabinen und Toilette sowie eines Lagers für die eingefahrene Ernte und die hergestellten Produkte. Eine bauliche Erweiterung (Anbau), um künftig größere Margen bearbeiten zu können, soll spätestens 2025 erfolgen. Das besagte Nebengebäude ist ein aus Ziegelstein gemauertes Stallgebäude von Anfang des 20. Jahrhunderts. Es besteht aus vier Raumeinheiten und ist nicht unterkellert. Der Holz- Dachstuhl wurde schätzungsweise in den 60er Jahren mit Betonziegeln gedeckt und ist nicht isoliert. Es gibt keinen eigenen Stromanschluss, keine Wasseranschlüsse und keine befestigte Zuwegung. Die genaueren Einzelleistungen, die zur Sanierung des Gebäudes notwendig sind, können Sie in den beiliegenden Planungsunterlagen des Architekten, Herrn Röver einsehen.</p>
2	Privat	<p><b>Wohnprojekt "Pflege und mehr - Bantikow (PUMB)" / Haus B</b></p> <p>Neubau einer barrierefreien Wohnanlage mit 4 Wohnungen unterschiedlicher Größe für Familien, Ehepaare oder Alleinstehende, allen gemeinsam mindestens eine Bewohner*in ist pflegebedürftig. Die gemeinschaftlich genutzten Außenanlagen werden parkähnlich und naturnah gestaltet. Zu den Wohnungen gehören jeweils ein Parkplatz inkl. Abstellraum. Das Vorhaben stellt sich auf die veränderten Wohnbedürfnisse behinderter und älterer Menschen ein und es werden die neuesten Erkenntnisse des "Service-Wohnen"-Konzept berücksichtigt. Anders als das betreute Wohnen ist beim Service-Wohnen Konzept zum Beispiel ein gewisses Service-Paket beinhaltet oder verschiedene Serviceleistungen werden optional angeboten. Dabei spielen auch die</p>

		<p>Lage des Wohnraums, dessen bauliche Gegebenheiten und die Serviceleistungen als Hilfestellung im Alltag eine Rolle. Beim Service-Wohnen wird ein Vertrag über die Anmietung der Wohnung geschlossen. Ein Betreuungsvertrag ist eigenständig mit den Kooperationspartnern abzuschließen. Eine wichtige Serviceleistung in diesem Zusammenhang ist die Hilfe im Haushalt. Das kann zum Beispiel das Erledigen von Reinigungsarbeiten oder die Durchführung von Einkäufen beinhalten. Der Bewohner entscheidet darüber, welches Ausmaß die Hilfestellung im Haushalt haben soll und wie häufig sie notwendig ist. Der Bedarf wird individuell abgeklärt und anschließend durch entsprechende Leistungen gedeckt. Diese können sich im Laufe der Mietdauer verändern und werden daher regelmäßig angepasst und damit auf die aktuellen Lebensumstände abgestimmt. Ziel dieser Wohnform ist der Erhalt einer selbstständigen und unabhängigen Lebensführung in der eigenen Wohnung trotz Einschränkungen und in jedem Alter. Neben den über die Pflegekasse unterstützten Angeboten stellt der Projektträger und Inhaber der "Villa Mehr" Räume u.a. für kulturelle Angebote zur Verfügung, die auch von weiteren Bewohner*innen des Ortes Bantikow und der Region genutzt werden können (vgl. Anl. 1, 4, 9.1.-9.16.,10).</p>
3	Privat	<p><b>Wohnprojekt "Pflege und mehr - Bantikow (PUMB)" / Haus C</b>          Neubau einer barrierefreien Wohnanlage mit 4 Wohnungen unterschiedlicher Größe für Familien, Ehepaare oder Alleinstehende, allen gemeinsam mindestens eine Bewohner*in ist pflegebedürftig. Die gemeinschaftlich genutzten Außenanlagen werden parkähnlich und naturnah gestaltet. Zu den Wohnungen gehören jeweils ein Parkplatz inkl. Abstellraum. Das Vorhaben stellt sich auf die veränderten Wohnbedürfnisse behinderter und älterer Menschen ein und es werden die neuesten Erkenntnisse des "Service-Wohnen"-Konzept berücksichtigt. Anders als das betreute Wohnen ist beim Service-Wohnen Konzept zum Beispiel ein gewisses Service-Paket beinhaltet oder verschiedene Serviceleistungen werden optional angeboten. Dabei spielen auch die Lage des Wohnraums, dessen bauliche Gegebenheiten und die Serviceleistungen als Hilfestellung im Alltag eine Rolle. Beim Service-Wohnen wird ein Vertrag über die Anmietung der Wohnung geschlossen. Ein Betreuungsvertrag ist eigenständig mit den Kooperationspartnern abzuschließen. Eine wichtige Serviceleistung in diesem Zusammenhang ist die Hilfe im Haushalt. Das kann zum Beispiel das Erledigen von Reinigungsarbeiten oder die Durchführung von Einkäufen beinhalten. Der Bewohner entscheidet darüber, welches Ausmaß die Hilfestellung im Haushalt haben soll und wie häufig sie notwendig ist. Der Bedarf wird individuell abgeklärt und anschließend durch entsprechende Leistungen gedeckt. Diese können sich im Laufe der Mietdauer verändern und werden daher regelmäßig angepasst und damit auf die aktuellen</p>

		<p>Lebensumstände abgestimmt. Ziel dieser Wohnform ist der Erhalt einer selbstständigen und unabhängigen Lebensführung in der eigenen Wohnung trotz Einschränkungen und in jedem Alter. Neben den über die Pflegekasse unterstützten Angeboten stellt der Projektträger und Inhaber der "Villa Meehr" Räume u.a. für kulturelle Angebote zur Verfügung, die auch von weiteren Bewohner*innen des Ortes Bantikow und der Region genutzt werden können (vgl. Anl. 1, 4, 9.1.-9.16.,10)</p>
4	Privat	<p><b>Restaurierung des Amtshauses - Fassadensanierung</b>  Sanierung des 1722 zum Teil auf den Mauern des alten Klosterhofes errichtete, unter Denkmalschutz stehende Amtshaus im staatlich anerkannten Erholungsort Flecken Zechlin. Die Förderung beinhaltet die Sanierung der Fassade, einschließlich der Fenster. Hier wird die ursprüngliche symmetrische Ansicht wiederhergestellt. Auch die kassettierten Außentüren und die Freitreppe im Empfangsbereich werden den historischen Vorgaben entsprechend erneuert. Im Anschluss der Sanierung soll das Gebäude als Café, Ferienzimmervermietung und kultureller Begegnungsstätte für Einheimische und Touristen genutzt werden. Die das Haus umgebene Freifläche soll zu einem, der Öffentlichkeit zugänglichen, Park umgestaltet werden.</p>
5	Kommune	<p><b>Dorfladen Dreetz</b>  Gefördert werden soll der "Dreetzer Dorfladen", eine Einrichtung der ländlichen Grundversorgung mit multifunktionalem Charakter. Der Strukturwandel im Lebensmitteleinzelhandel in den letzten Jahren hat zu einem Rückgang der ländlichen Verkaufsstellen geführt. Der Verlust der Nahversorgung hat zu erheblichen Einbußen der Lebensqualität, insbesondere für die immobilen Bewohner geführt. Mit dem Ziel, eine qualifizierte Grundversorgung in Dreetz wiederherzustellen, hat sich der Arbeitskreis "Dreetzer Dorfladen" im März 2019 gegründet. Neben einem Grundsortiment an Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs sollen auch gezielt regionale Produkte angeboten werden. Dafür konnten schon vielfältige regionale Anbieter für eine Kooperation mit dem Dreetzer Dorfladen gewonnen werden. Die Gemeinde als Projektträger möchte das ehemalige Bürogebäude der LPG ertüchtigen und als Mietobjekt für den Dorfladen zur Verfügung stellen. Dafür sollen in dem in den 1970er Jahren erbauten Gebäude unter der Verwendung bestehender Wandkonstruktionen der Verkaufsraum, ein Lager mit Kühlzelle und ein Büroraum entstehen. Zusätzlich wird Platz für ein Café mit Küche und Gastraum; einen Aufenthaltsraum; einen barrierefreien Sanitärbereich sowie ein Lager im Anbau geschaffen. Im Außenbereich sind umlaufende Traufstreifen als Schüttung mit Kantstein, der Eingangsbereich, ein Parkplatz sowie eine Freifläche mit Café-Terrasse geplant. Der eingeschossige, rechteckige Bauwerkskörper ist auf Streifenfundamenten gegründet und mit Holznagelbindern sowie Wellasbestplatten eingedeckt. Die Umfassungswände bestehen aus</p>

		<p>gemauerten Gasbetonsteinen. Diese und ein Teil der Innenwände sowie des Fußbodenaufbaus werden in den Umbau integriert. Eine Satteldachklebeholzkonstruktion wird neu errichtet. Die natürliche Belichtung durch die Dachfläche ersetzt die im Ladenbereich geschlossenen Fensteröffnungen. Die Hüllkonstruktion wird im Rahmen der energetischen Gebäudesanierung erneuert.</p>
6	Unternehmen	<p><b>Amateurmusik in OPR stärken</b></p> <p>Mit Informations- und Bildungsveranstaltungen soll die Amateurmusik im Landkreis nachhaltig gestärkt werden, damit die vielen Chöre, Spielmannszüge, Amateuorchester, Bands etc. im Landkreis OPR ihre Funktion als generationenübergreifende kulturelle und soziale Anker im ländlichen Raum auch in Zukunft wahrnehmen können. Die Problemlage ist akut, da strukturelle Entwicklungen (demographische Entwicklung und moderne Lebensentwürfe) sich in vielen Ensembles bemerkbar machen. Die Sorgen um den Nachwuchs, die Aufgabe geeignete Ensembleleiter zu finden und die komplexe ehrenamtliche Organisationsstruktur sind die Hauptaufgaben. Mit dem Projekt sollen die Akteure vernetzt, Förderkonzepte bekannt gemacht, das Peer-Learning unterstützt, Netzwerke geschaffen und Aufmerksamkeit für die Amateurmusik generiert werden. Am Ende des Projektes konnten neue ehrenamtliche Mitglieder für die Ensembles (50) und neue Besucher für deren Konzerte gewonnen werden (300). Dies wurde durch eine Vielzahl (10+) neu erstellter zukunftsfähiger inhaltlicher und organisatorischer Konzepte für einzelne Ensembles erreicht. Projektteile: Der Kern des Projektes ist die individuelle Beratung zu Fördermöglichkeiten der einzelnen Organisationen des Amateurmusizierens. Durch die Schaffung eine befristeten 50%-Stelle wird eine regelmäßige, aktive Ansprache und Einbindung der Organisationen in das Projekt ermöglicht. Vier Workshops an der Musikakademie Rheinsberg zu den Themen „Bürokratie und Ehrenamt“, „Finanzierung und Werbung“, Nachwuchsgewinnung und „künstlerische Entwicklung“ Fünf dezentrale Informationsveranstaltung, um sich zu den Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten in den Ensembles zu informieren. (Ausstellungsfläche, Mini-Konzerte und Beratung für Interessierte) Abschluss des Projektes ist eine Präsentations-, Bildungs-, und Informationsveranstaltung im Rahmen der Rheinsberger Musiktage zu Pfingsten mit allen beteiligten Amateurensembles, Konferenz zur Auswertung der Ergebnisse.</p>